

# Salwer Wochenblatt

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Unterhaltungsblatt am Samstag.

Donnerstag, den 14. Februar 1878.

Abonnementspreis: Halbjährlich 1 30 J., im Bezirk 2 30 J. Einrückungsgebühr: die gewöhnliche Zeile 9 J.

## Amthche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Dieselben werden daran erinnert, daß die Rekrutirungs-Stammrollen von 1876, 1877, 1878 nebst Geburtslisten auf den 15. d. M. hieher einzusenden sind.  
Den 12. Februar 1878.

R. Oberamt.  
Doll.

## An die Schultheißenämter.

Nachstehende Verfügung R. Justiz-Ministeriums vom 29. Dez. 1877 wird den untergebenen Executionsbehörden zur Nachachtung bekannt gemacht:

I. Alle gegen Unteroffiziere und Soldaten des aktiven Dienststandes auf Schuldklagen und Anträge auf Vollstreckung eines rechtskräftigen Urtheils (Art. 1. des Gesetzes vom 13. November 1855) ergehenden Verfügungen hat die Executionsbehörde dem Schuldner durch Vermittelung der demselben vorgesetzten Militärbehörde, nämlich des Kommandos des betreffenden Regiments, beziehungsweise selbstständigen Bataillons, bei den nicht regimentirten Militärpersonen aber der Kommandobehörde, welcher sie unterstehen, eröffnen oder zustellen zu lassen oder, wo die unmittelbare Zustellung gesetzlich nothwendig erscheint, zur Kenntniß der vorgesetzten Kommandobehörde zu bringen, und zwar unter Angabe des Gläubigers, des Betrages, des Grundes und, wenn sie bekannt ist, der Entstehungszeit der Schuld in der ergehenden ersten Verfügung oder Mittheilung.

An Offiziere und an Mitglieder des Sanitätskorps ergehen solche Verfügungen, stets unmittelbar. Die dem Schuldner vorgesetzte Militärbehörde ist jedoch hievon gleichzeitig nach Maßgabe des vorstehenden Absatzes zu benachrichtigen.

II. Von allen in militärischen Dienstgebäuden auszuführenden Vollstreckungshandlungen gegen Militärpersonen des aktiven Dienststandes ist der vorgesetzten Kommandobehörde vorher rechtzeitig Nachricht zu geben, damit der Schuldner pünktlich gestellt und zu der Execution ein Vertreter der Militärbehörde kommandirt werden kann, welcher zugleich angewiesen ist, den Executions-Beamten bei Erfüllung seines Berufes möglichst zu unterstützen. Der Zeitpunkt des Beginnes der Execution ist bei der Benachrichtigung möglichst genau — unter Einhaltung des Zeitraumes von Einer höchstens zwei Stunden — zu bestimmen.

Trägt die Executionsbehörde Bedenken, die Vornahme der Hilfsvollstreckung vorher anzukündigen, (Art. 7. des Gesetzes vom 13. November 1855), so hat die Benachrichtigung der Militärbehörde mindestens gleichzeitig zu geschehen.

III. In anderen, als den in Ziffer II. erwähnten Fällen ist von der Vornahme der Zwangsvollstreckung gegen Militärpersonen des aktiven Dienststandes der vorgesetzten Kommandobehörde ebenfalls vorher, beziehungsweise mindestens gleichzeitig, Kenntniß zu geben; die Zwangs-Vollstreckung selbst aber geht ohne Anwesenheit eines Vertreters der Militärbehörde vor sich.

IV. Die Justiz-Ministerial-Erlasse vom 31. Mai 1850 und 1. Juli 1851 finden im Schuldklag- und Vollstreckungs-Verfahren gegen Militärpersonen fernerhin keine Anwendung.

Calw, den 12. Februar 1878.

R. Oberamtsgericht.  
Schuon.

Strassenbau-Inspektion Calw.

### Steinlieferungs-Afforde.

Die Lieferung des Strassenunterhaltungsmaterials auf die

Stuttgart-Calwerstraße,

Markung Ostelsheim, I. Distr.,  
wird nächsten

Freitag, den 15. I. M.,

Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathhaus in Ostelsheim, und die Lieferung des Strassenunterhaltungsmaterials auf die

Pforzheim-Calwerstraße

Markung Unterreichenbach I. Distr.,  
und Markung Dennjacht

nächsten

Samstag, den 16. I. M.,

Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathhaus in Unterreichenbach ver-

affordirt, wozu tüchtige Affordorsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Sirgau, den 10. Febr. 1878.

R. Strassenbauinspektion.

Calw.

### Aufforderung zur Anzeige eines Vergehens.

Vor einigen Tagen wurden Nachts 11 Uhr in ein Schlafzimmer einer hiesigen Wohnung mehrere große Steine eingeworfen, während die Bewohner im Bette lagen. Zu derselben Zeit wurden in der Turnhalle Fenster eingeworfen, an mehreren Wohnungen die Bewohner durch heftiges Anziehen der Hausglocken in Schrecken versetzt und sonstige freche Vubensstreiche ausgeführt.

Da der Thäter bis jetzt nicht ermittelt

wurde, im öffentlichen Interesse aber die Ausmittlung wünschenswerth erscheint, so werden alle diejenigen, welche hierüber nähere Auskunft geben, insbesondere solche Notizen liefern können, welche zur Entdeckung des Thäters führen, aufgefordert, hierüber Mittheilung zu machen. In diesem Falle wird eine Belohnung von 20 Mark zugesichert.

Am 11. Februar 1878.

Stadtschultheißenamt.

Schuldt.

Liebenzeu.

### Haus-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Aug. Weil, Tuchmachers hier, wird am

Samstag, den 16. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr,  
auf dem Rathhaus hier im öffentlichen  
Aussreich verkauft:

Gebäude Nr. 1.  
1 Ar 18 Met. ein 3stöckiges Wohnhaus  
mit gewölbtem Keller in  
der Kirchstraße.

— " 58 " Hofraum und Stall,  
Gebäude Nr. 1. a.

— Ar 25 Met. Backofen und Stall,  
Brand-Verf. Anschlag 8910 M  
Gemeinder. Anschlag 8000 M

Parz. Nr. 45/1.  
8 Ar 80 Met. Gemüse-, Baum- und  
Grasgarten,

Gemeinder. Anschlag 400 M  
wozu Liebhaber mit gemeinderätlichen Ver-  
mögens Zeugnissen versehen, mit dem Be-  
merken eingeladen werden, daß in diesem  
Hause schon lange Zeit ein Tuchgeschäft  
betrieben wurde und ein einsichtiger Mann,  
mit den nöthigen Mitteln versehen, sein  
Auskommen findet.

Den 11. Febr. 1878.  
Stadtschultheißenamt.  
Rau.

Revier Wildberg.

### Holz-Verkauf.



Samstag, den  
16. Februar,

Nachmittags 1 Uhr,  
auf der Restauration der  
Station Teinach, aus  
Calwerhalbe:

4 Eichen, 2 Kirschbäume, 30 starke, 460  
Hopsen- u. Stangen, sowie 45 Rm.  
Brennholz.

Wärzbach.

### Fahrruß-Verkauf

und

### Gläubiger-Aufruf.

In der Nachlasssache des Johann Georg  
Schuhmacher, ledigen Tagelöhners in  
Agenbach kommt am

Montag, den 18. d. M.,

Vormittags 9 Uhr,

in der Wohnung des Martin Wurster,  
Bauers hier zum Verkauf:

- 1) Mannskleider,
- 2) ein aufgerichtetes Bett sammt Bett-  
lade mit Bettroß, 1 einfacher Kleider-  
kasten, sämmtlich in gutem Zustand.  
Liebhaber werden eingeladen.

Zugleich werden alle, welche an die  
Erbmasse Ansprüche zu machen haben, auf-  
gefordert, solche

innen 10 Tagen

bei unterzeichneter Stelle schriftlich anzu-  
melden.

Den 9. Februar 1878.

Waisengericht.

Vorstand Pfrommer.

Hirsau.

### Langholz-Verkauf.



wald Rutschberg:

Am Montag,  
den 18. d. M., Mor-  
gens 8 1/2 Uhr ver-  
kauft die Gemeinde  
auf hiesigem Rath-  
haus im Aussreich  
aus dem Gemeinde-

21 St. Langholz 5. Classe mit 7,30 Fm.,  
66 St. Baustrangen mit 17,83 Fm.,  
300 St. Reis- und Verbstrangen von 5 bis  
16 Met. lang,

wozu Liebhaber eingeladen werden.

A. A. des Gemeinderaths  
Walbmeister Böcher.

Breitenberg.

### Liegenschaftsverkauf.

Die Erben der † Georg Holz, Bauers  
Wittwe hier, bringen am

Montag, den 18. d. M.,

Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhaus nochmals zum  
öffentlichen Verkauf:

Gaugenwald, Oberamt Nagold.

### Liegenschaftsverkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des † Michael Waidelich, Wassenwirths von  
hier, kommt dessen Liegenschaft am

Donnerstag, den 21. Febr. d. J., Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathszimmer zum Verkauf, und zwar:

Gebäude:

Nr. 11 a. 1 Ar 48 Met. ein zweistöckiges Wohnhaus mit Branntweinbrennerei-  
Einrichtung, Scheuer und Schopf unter einem Dach,

Brandverf. Anschl. 2020 M W. G. Anschl. 1800 M

2 Ar 47 Met., eine Kellerröhre und Schopf unter einem Dach,

Brandverf. Anschl. 260 M W. G. Anschl. 200 M

Parz. No. 8. 42 Ar 64 Met. Garten beim Haus neben sich selbst und Johs. Lang,  
W. G. Anschl. 800 M

" " 6. Acker, 38 Ar 17 Met., neben J. G. Kübler und Johs. Lang,  
W. G. Anschl. 500 M

" " 97. Baumacker, 1 Hektar 15 Ar neben Mich. Dürr und Jakob Schöttle,  
W. G. Anschl. 1200 M

" " 100. Acker, 1 Hektar 9 Ar 42 Met. neben Johs. Lang und Johs. Wahl,  
W. G. Anschl. 900 M

" " 102. Acker, 66 Ar 49 Met. neben Johs. Wahl und Mich. Seeger,  
W. G. Anschl. 500 M

" " 8. Wiese, 16 Ar 67 Met. beim Haus neben sich selbst und der Ge-  
meinde-Casse,  
W. G. Anschl. 400 M

" " 9. Wiese, 4 Ar 33 Met. beim Haus und Joh. Georg Kübler,  
W. G. Anschl. 100 M

" " 105. Wablung, 31 Ar 6 Met. neben Mich. Gabel und Jak. Herdter,  
beides Martinsmoos,  
W. G. Anschl. 160 M

" " 154. Wald, 56 Ar 26 Met. neben Joh. Georg Wolf und Johs. Lang,  
W. G. Anschl. 300 M

" " 178. Wald, 55 Ar 75 Met. neben M. Schauble und Johs. Zinsle,  
W. G. Anschl. 400 M

" " 188. Wald, 31 Ar 82 Met. neben Spf. Dürr und Peter Landherr,  
W. G. Anschl. 350 M

Markung Warth Wiesen.

" " 614. 23 Ar 13 Met. im Seeweiher neben Joh. Georg Hartmann und  
Ablerwirth Luz,  
W. G. Anschl. 120 M

" " 625. 25 Ar 80 Met. im Seeweiher, neben Johs. Großmann und Bern-  
hardt Weber. Wässerungsrecht und Wässerungslast, Ueberfahrts-  
Recht und Last,  
W. G. Anschl. 600 M

" " 662. 17 Ar 01 Met. im vorderen Lehen neben Friedr. Großhans und  
Mich. Stoll, Wässerungs-Recht und Last, Ueberfahrts-Recht und  
W. G. Anschl. 420 M

Anbot im Ganzen 6000 M

Dabei sind Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß bei annehmbarem

Offert sogleich zugesagt wird.

Aus Auftrag:

Schultheißenamt.

Rupps.

Privat-Anzeigen.

### Tanz-Unterricht

beginnt im badischen Hof Mittwoch,  
den 20. Februar mit den Damen Abends  
5 Uhr, mit den Herren Abends 8 Uhr  
Achtungsvollst zeichnet

A. Hassler,  
Tanzlehrer.

Oberkollwangen.

1400 Mark Pfluggeld

sind gegen gesetzliche Sicherheit zu haben  
bei

Peter Kalmbach.

Dedenpfronn.

500 Mark Pfluggeld

sind gegen gesetzliche Sicherheit zu haben  
bei

J. Fr. Nischele.

Fre  
findet im G  
Ratt.

- 1) Pa
  - 2) Fr
  - 3) }
  - 4) So
  - 5) Ra
  - 6) }
  - 7) An
  - 8) }
  - 9) Th
  - 10) }
  - 11) Sa
  - 12) Se
- Proge  
in der Cass

Don

### Cred

Die C  
So  
im Gasthof  
1) R  
R  
2) W  
jd  
M  
Am



Barthiewei

Schrad  
bei

G  
Gegen  
einem pin



**Calw.**  
**Freitag, den 15. Februar, Abends 7 1/2 Uhr**  
 findet im **Georgenäum** eine  
**Aufführung des Kirchengesangsvereins**

statt.

**Program m:**

- |   |  |
|---|--|
| <b>I.</b>                               |  |
| 1) Papageno caprice . . . . .           | J. A. Pacher. Piano.                         |
| 2) Frühlingslied . . . . .              | Felix Mendelssohn-Bartholdy.<br>Sopran-Solo. |
| 3) { A. Frühseitiger Frühling . . . . . | Moriz Hauptmann. } Chor.                     |
| B. Maillied . . . . .                   | F. Mendelssohn-Bartholdy. }                  |
| <b>II.</b>                              |  |
| 4) Sonate aus G-dur . . . . .           | Wolfg. Mozart. Violine und Piano.            |
| 5) Rosenlied . . . . .                  | Wilhelm Baumgartner. Sopran-Solo.            |
| 6) { A. Im Wald . . . . .               | F. Mendelssohn. Chor.                        |
| B. Sommerabend . . . . .                | Carl Abela. Frauenchor.                      |
| <b>III.</b>                             |  |
| 7) An der Weser . . . . .               | Gustav Preffel. Sopran-Solo.                 |
| 8) { A. Herbstlied . . . . .            | } Seine Köhlin. Chor.                        |
| B. Scheiden . . . . .                   |  |
| <b>IV.</b>                              |  |
| 9) Trio Op. 1. Nr. 2. . . . .           | Beethoven. Violine, Harmonium, Piano.        |
| 10) { A. Winterlied . . . . .           | } Ruklan. Chor.                              |
| B. Die letzte Nacht . . . . .           |  |

11) Seht, er kommt mit Preis gekrönt etc. } Aus: Judas Makkabäus  
 12) Singt unserm Gott etc. } von G. F. Händel. Chor.  
 Programme und Karten zu 80 Pfg. sind in der Vereinsbuchhandlung und Abends  
 an der Casse zu haben.

**Hauptprobe:**  
**Donnerstag Abend 7 1/2 Uhr. Eintrittspreis 20 Pfg.**

**Calw.**  
**Creditbank f. Landwirthschaft & Gewerbe,**  
 (eingetragene Genossenschaft.)

Die General-Versammlung findet am  
**Sonntag, den 17. Februar 1878, Nachmittags 3 Uhr**  
 im Gasthof z. Waldborn statt.

- Tagesordnung:**
- 1) Rechenschaftsbericht pro 1877/78 und Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinns,
  - 2) Wahlen der Vorstands-Mitglieder, (Vorsitzender, Cassier, Schriftführer) 3 Ausschuss-Mitglieder, eines Stellvertreters, sowie von 3 Revisionskommissions-Mitgliedern.
- Am Schluß der Verhandlungen werden die Dividenden ausbezahlt.  
 Der Vorsitzende des Ausschusses:  
**St.-B. Carl Stelln.**

**Maskensachen**



aller Art, bestehend in allen erdenklichen  
**Kopfbedeckungen jeder Art, Larven, Bärte,**  
**Nasen und Orden,**

werden wegen Aufgabe dieses Artikels zu erstaunlich  
 billigen Preisen abgegeben, worauf Vereine und Gesellschaf-  
 ten, sowie Besucher von Maskenbällen und sonstigen Faschings-  
 vorstellungen noch besonders aufmerksam gemacht werden. —



Parthiweise an Wiederverkäufer unter dem Ankaufspreise.  
**Hermann Louis, Buchbinder,**  
 westl. Carlfriedr.-Straße 30.  
**Pforzheim.**

**Schrader'sche Zahnhalsbänder**  
 bei **Carl Störr.**

aufzunehmen gesucht.  
 Den 12. Februar 1878.  
 Stadtschultheiß **Rau.**

**Geld-Gesuch.**

Gegen gute Versicherung werden von  
 einem pünktlichen Binszähler 2500 M

**Strohüte**

zum Waschen, Färben und Façoniren be-  
 sorgt bestens  
**Pauline Heldmayer.**

**Calw.**  
 Im früher Schumm'schen Laden findet  
 ein

**Ausverkauf**

von Woll- und Baumwollwaaren gegen  
 Baarzahlung statt. Dieselben bestehen in:  
 gestrichten und gewobenen Unterjacken,  
 Unterhosen, Strümpfen, Schuhen  
 u. s. w. Auch werden Strickgarne  
 und etwas Spezereiwaaren abgegeben.  
 Zu diesem Ausverkauf wird hiemit  
 freundlich eingeladen.

**Calw.**

**Hochzeits-Einladung.**

Wir erlauben uns, alle unsere werthen Freunde und Bekannte in  
 Stadt und Land zu unserer Hochzeitsfeier auf  
**Dienstag, den 19. und Mittwoch, den 20. Febr.**  
 in unser elterliches Haus, Gasthaus zum Döhlen, freundlichst einzuladen.  
**Friedr. Schwämme,**  
 Schenkwirths Sohn.  
**H. Seisfried,**  
 von Zavelstein.

**Zahnschmerzen**  
 werden sofort beseitigt durch das berühmte  
 sichere Mittel  
**„Indischer Extract!“**  
 zu haben bei **S. Leukhardt,**  
 vormals Wilh. Enslin  
 in Calw.

**Dank sagung.**

Für die Beweise von Liebe wäh-  
 rend der Krankheit meiner l. Frau,  
 sowie der Theilnahme an meinem  
 Verluste durch ihren frühen Tod,  
 für die Begleitung zu ihrer Ruhesätte, be-  
 sonders den Herren Trägern sagt den auf-  
 richtigsten Dank

der trauernde Gatte:  
**Chr. Schechinger**  
 mit seinen 4 Kindern.

**Zwerenberg.**  
**Langholz-Verkauf.**

Die Erben der ver-  
 storbenen Wittwe des  
 weil. Johannes Han-  
 seimann, Schultheiß  
 hier, beabsichtigen, aus  
 deren Wäldungen  
 ca. 300 Stamm noch nicht gefälltes Lang-

ler stehende  
 aus mit einer  
 befindlichem  
 Streuschopf  
 ein Pump-  
 orgen Baum-  
 4/8 Morgen  
 e, 4 1/8 Mor-  
 des Ortes  
 gen.  
 Liebhaber,  
 gniffen ver-  
 wirths von  
 einbrennerei-  
 1800 M  
 Dach,  
 200 M  
 Johs. Lang,  
 l. 800 M  
 Lang,  
 l. 500 M  
 tob Schötle,  
 1200 M  
 Johs. Wahl,  
 900 M  
 eeger,  
 500 M  
 nd der Ge.  
 400 M  
 ler,  
 100 M  
 af. Herbtler,  
 160 M  
 Johs. Lang,  
 300 M  
 Zinffe,  
 400 M  
 ndherr,  
 350 M  
 artmann und  
 120 M  
 an und Bern.  
 Ueberfahrts-  
 l. 600 M  
 Broßhans und  
 rts-Recht und  
 l. 420 M  
 n 6000 M  
 annehmbarern  
 rtrag:  
 benamt.  
 ps.  
 leggeld  
 eit zu haben  
 Calmbach.  
 leggeld  
 eit zu haben  
 Michele.



Holz, 200 Stamm schöner Qualität, worunter schönes Reifholz, 100 Stamm welches sich auch zu Bauholz eignen würde,  
am Donnerstag, den 21. d. M.,  
Vormittags 10 Uhr,  
auf dem Rathhause hier an den Reistbie- tenden zu verkaufen.  
Die Abfuhr auf den Schleifwasen an

der kleinen Enz ist günstig.  
Liebhaber sind freundlich eingeladen.  
Aus Auftrag:  
Schultheiß B o l f.

Leinach.  
**Anzeige und Empfehlung.**  
Einem verehrl. Publikum erlaube mir

Hiermit ergebenst mitzutheilen, daß ich mich als Schlosser hier niedergelassen, und empfehle mich für alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten, insbesondere in Aufertigung eiserner Möbel, unter Zusicherung solider und billiger Bedienung.  
Hochachtungsvoll  
Schlosser R o n n e n m a n n.

Calw, 7. Febr. Beinahe hatte es den Anschein, als ob der Winter vorübergehen sollte, ohne daß uns einer der belehrenden Vorträge zu Theil geworden wäre, die den Saal des Georgenraums in den vorhergehenden Wintern stets mit einer lernbegierigen, aufmerksamen Zuhörerschaft bis in die letzte Ecke zu füllen pflegten. Die Befürchtung hat sich jedoch zu unserer Freude nicht erfüllt, indem Hr. Hesse gestern Abend den ersten Vortrag hielt, dem schon in nächster Zeit mehrere andere folgen sollen. Hr. Hesse hat uns diesmal mit der an ihm gewohnten äußerst lebendigen und anziehenden Sprechweise in ferne, bisher gänzlich unbekannte Länder geführt, und zwar in das Innere des äquatorialen Afrika, das auf den Landarten bis jetzt als weißer Fleck erschien, und um dessen Erforschung sich neben verschiedenen andern Forschern, die in der Regel ihren Wissensdrang mit dem Leben hüpften, mit beispielloser Thatkraft und Kühnheit die Engländer Livingstone & Stanley verdient gemacht haben. Es ist unmöglich, die Erlebnisse dieser beiden Helden, dieser Eroberer auf dem Felde des Wissens, in den Rahmen einer kurzen Skizze zusammenzudrängen. Nur soviel mag als das Resultat dieser Reisen hier erwähnt sein, daß das Gewässer, das frühere Reisende und auch Livingstone noch für den Anfang des Nil hielten, von Stanley mit einem vor keiner Gefahr zurückschreckenden Muthe in Begleitung von 300 Arabern, von denen ihn aber die Hälfte später verließ, bald zu Wasser, bald zu Land verfolgt, und schließlich als der Fluß erkannt wurde, der zuerst unter dem Namen Luaba, später als Congo in den atlantischen Ocean fließt. Es ist damit unwiderleglich festgestellt, daß eine mächtige Wasserstraße die bei Nyangwe schon eine Breite von 9000 Fuß hat, sich zuerst in nördlicher und dann in westlicher Richtung durch wilde Länder von unermesslichem Reichthum der Vegetation hinzieht, freilich vielfach unterbrochen durch mächtige Katarakte, aber gleichwohl ein natürlicher Weg, auf dem der Handel und die christliche Kultur sich Bahn brechen können zu diesen dem menschlichen Geiste so reichen Stoff der Arbeit bietenden Ländern, die vor Stanley noch kein weißer Fuß betreten hat. Stanley hat sich diesen Weg in 9 Monaten unter unsäglichem Leiden und in 32 Schlachten mit den Eingeborenen erkämpft, und damit den letzten Wunsch des sterbenden Livingstone erfüllt, er möchte dafür sorgen, daß das von ihm geöffnete Thor von Inner-Afrika nicht mehr geschlossen werde. Bereits bilden sich Gesellschaften und ist die Anregung dazu auch schon nach Calw gekommen, um Stanleys Entdeckungen auszubenten. Wer ein näheres Interesse an derselben hat, der möge Stanleys Reisebriefe lesen, die wohl in Bälde einem größeren Publikum zugänglich sein werden. Dem Hrn. Redner aber sagen wir im Namen seiner Zuhörer unsern aufrichtigsten Dank für seine freundliche Bereitwilligkeit, mit der so reich fließenden Quelle seines vielseitigen Wissens ein stets empfängliches Publikum zu erquicken.

Stuttgart, 11. Febr. In Bezug auf den vielbesprochenen Artikel schreibt d. N. Tagbl.: vom 23. Jan. wird uns aus guter Quelle mitgeteilt, daß durch die von der R. Stadtdirektion vorgenommene sehr eingehende Untersuchung die Thatsache der Vergiftung von Vögeln oder der Thierquäkerei als nicht vorhanden herausgestellt hat. Dagegen wurde eine Verfehlung gegen §. 9 der Ministerialverordnung von 1876 angenommen, wofür dem Hausbesitzer in der Reinsburgstraße eine Geldstrafe angelegt wurde, gegen die derselbe sofort den Rekurs ergriffen hat.

Vom Oberlande, 8. Febr. In Folge des Rückgangs der Milchpreise sind auch die Butter- und Schmalzpreise nicht unbedeutend gefallen, und ist somit einige Erleichterung für die Konsumenten eingetreten. Das Kilo Butter kaufte man am vorigen Markt um 1 Mk. 90 Pf., somit Abschlag ca. 15—20 Pf., Rindschmalz 2 Mk., Abschlag ca. 30—40 Pf. Auch die Mehlpreise gingen um ca. 40—50 Pf. pr. Ctr. zurück. Die Fleischpreise dagegen behalten ihre gleiche Höhe und hier ist auf eine wesentliche Minderung zu Gunsten der Konsumenten nicht zu hoffen, nachdem die Viehpreise auf unseren Märkten eher steigen als sinken. Die Eier stehen dormalen auf einer noch nie dagewesenen Höhe, indem ein Ei nicht weniger als 8 Pf. kostet.

Vom Bodensee, 8. Febr. Der garstige Fall mit dem Konstanzener Divisionsgeistlichen von dem früher gemeldet worden ist, nachdem der Betreffende vom Amte suspendirt war, nun erledigt

worden. Der kaiserliche Disziplinarhof, vor dem die Sache endgiltig zum Austrag kam, verurtheilte den Herrn zur Versetzung und zu einer Geldstrafe von 30 Mk. — In Ueberlingen fing ein Fischer mittelst Segangel einen Riesenhecht. Derselbe hatte eine Länge von 148 cm., einen Umfang von 50 cm. und ein Gewicht von 14 Kilo.

München, 11. Febr. Aus Regensburg wird berichtet: Der Hofbauer von Mettenbuch, auf dessen Grund die Muttergottes erschienen sein soll, schlug die Ehre dieses seltenen Besuchs sehr hoch an. Er verkaufte nämlich die Waldschlicht, welche 15 Dezimalen hält, um 858 Mk. an eine sehr fromme Frau in Regensburg, die sich überglücklich fühlt, Besitzerin eines Objekts geworden zu sein, für das Niemand mehr als 13 Mk. geboten hätte. — Eine Zigeunerbande stahl kürzlich bei ihrer Durchreise durch Regensburg ein Kind d. l. Gerichtsvollziehers Köhler von dort, ein Mädchen von 3 oder 4 Jahren. Glücklicherweise gelang es jedoch, die Bande noch rechtzeitig in dem nahen Rumpfmühle einzufangen, und nach Regensburg zurückzuliefern. Das Kind wurde unverfehrt seinen Eltern zurückgebracht.

Rom, 7. Febr., Abends. Die Verschlimmerung im Befinden des Papstes trat heute früh 4 Uhr ein. Sämmtliche in Rom anwesende Kardinäle wurden sofort nach dem Vatikan entboten. Am Mittag trat eine weitere Verschlimmerung ein, nach 1 Uhr begann der Todeskampf. Kardinal Panebianco reichte dem Papst die Sterbesakramente. Sämmtliche Kardinäle und päpstliche Würdenträger waren bei dem Eintritt des Todes anwesend. Der Tod erfolgte durch Eintritt des Wassers in die Brusthöhle. Der Papst hatte noch gestern einige Besserung verspürt und sich in Bewegung gemacht, man glaubt, daß hierdurch die Verschlimmerung herbeigeführt wurde.

**Rom Kriege.**

London, 8. Febr. Dem „Standard“ zufolge ist in den Waffenstillstandsbedingungen die Bildung einer neutralen Zone verabredet worden, wobei Bozul-Tschelmedje für die Russen, Russkaul-Tschelmedje für die Türken die Demarkationslinie bilden soll. (Die Türken wären also auf den kleinen Zipfel des Landes eingeschränkt, auf welchem Konstantinopel liegt, etwa auf eine Fläche von zwei württembergischen Oberämtern.)

London, 8. Febr., Abends. Unterhaus. Northcote theilt die Bedingungen des Waffenstillstandes mit. Räumung der Vertheidigungslinien Konstantinopels. Die Lage sei ernst. Ruhestörung in Konstantinopel sei zu befürchten, daher sei ein Theil der Flotte nach Konstantinopel zum Schutze von Personen und Eigenthum beordert. Dieses wurde den Regierungen angezeigt unter Einladung, wenn geneigt, dem Schritte sich anzuschließen. Der Schritt wurde an Rußland mitgeteilt (Beifallssturm). Nach längerer Debatte wird der Kredit mit 328 gegen 124 St. angenommen.

Wien, 9. Febr. Die Polit. Korresp. erfährt, daß im Palast Dolmabahische Vorbereitungen für eine in Tschataldja geplante Zusammenkunft des Sultans mit dem Großfürsten Nikolaus getroffen werden.

London, 11. Febr. Reuter meldet aus Konstantinopel den 10. d. (über Bombay) die Britenflotte ist noch nicht in die Dardanellen eingelaufen.

Die Zahl der in Rußland befindlichen türkischen Kriegsgefangenen beträgt nach offiziellen Angaben 120,000 Mann, die in Kars, Sofia u. s. w. vorgeschundenen Kranken und Verwundeten nicht mitgerechnet. In Ardahan wurden 1000, in Nikopolis und auf den Aladsja-Höhen je 7000, in Kars 17,000, in Gorny-Dubnik 4000 und in Telis 3000, in Plewna 44,000 im Schipla 32,000 und bei Belestika 3000 Gefangene gemacht. Die Zahl der genommenen Geschütze beträgt etwa 1000, die der gefangenen Paschas 30.

Wien, 7. Febr. Die „Presse“ meldet aus Athen: Die Pforte rief die Intervention der Mächte an, damit Griechenland seine Truppen zurückziehe, und gab das Versprechen ab, die Interessen ihrer griechischen Provinzen selbst zu schützen.

Die Polit. Korr. meldet aus Athen: Nachdem mehrere der fremden Mächte den Hellenen den Schutz ihrer nationalen Rechte zugesagt, wurde General Souho beordert, bis zum Zusammentritt und dem eventuellen Ende der Konferenz definitiv in seinen Stellungen zu bleiben. Die Rüstungen werden einstweilen fortgesetzt.



Erscheint wö  
Donnerstag  
terhaltungs

Un  
wird ausdr  
besonder  
hier aus zu  
De

Um  
Ortsvorstehe  
Register nac  
senden. Nie  
kauft worden  
De

Mit  
Unterstützung  
Erhebungen  
Da  
Erlasse noch  
De

W  
wird die g  
Friedrich M  
ungssperre,  
eingeleitete  
worden ist.  
Calw,

Das Erg  
stattgehab

Von 615  
gestimmt 400  
Stim  
1) Wag  
rifant,

2) Müll  
3) Froh  
Bäder,  
4) Zieg  
Aktuar  
5) Schla

